



was war das? in deinem Gesicht

was war das? in deinem Gesicht

was war das? in deinem Gesicht
in deinem Lächeln, eine Spur
von kaum zu glauben
was du damit bewirkst
so help me god
ist dir möglicherweise bewußt.
während in voreiligen Gedanken
die nächsten Stufen bereits
übersprungen sind
who cares?
verharrst du auf der Stelle und
läßt dir nichts anmerken.
dein Lächeln entwaffnet, atem-b
raubend auf das Wesentliche konzentriert.
not 1 o' them ...
deine Augen funkeln
verletzlich; ein Zeichen von Schwäche
das dich schmückt, und
Vorsatz scheint ausgeschlossen.
Denken ist unangenehm, wie
das Atemholen vor einem Schrei
der einen fallenläßt, sobald
er aufhört. du spielst
die Ahnungslose
zu gekonnt: was soll hier den
Besitzer wechseln?
eine Wunde bricht auf, und
es ist zwecklos, sie zu stillen,
indem man eine Zeitrechnung aufstellt.
du bist Teil des Geschehens, ohne
von dir abzulenken.
die Vielzahl der Möglichkeiten
beruhigt
und täuscht
über mögliche Wahrnehmungsdefizite
hinweg. doch wer möchte objektiv sein,
wenn jeder Augenblick zählt,
der nicht beliebig bleibt.
are you becoming aware of it too?
jede Bewegung
kann die falsche sein,
jedes Wort wird sehr genau
genommen, keine Geste dient
ihrem eigentlichen Zweck. sei unbesorgt,



was war das? in deinem Gesicht

dein Schweigen wird
nicht gegen Dich verwendet.
wieso ist es unmöglich, dir in
beide Augen zugleich zu blicken?
nichts fängt an, nichts
hört auf. Gedanken zerlegen
eine verkehrte Welt, setzen sie
wieder zusammen. aufregend,
wie wenig geschieht.
die Ungewißheit ist
immerhin ein Zeitvertreib.
deine Lippen ahmen das Geräusch
einer Schrecksekunde nach -
if I could only be sure ...
wie will man bei diesem Anblick
in ganzen Sätzen denken? andere
können sich solche Gedanken
gar nicht leisten, doch es ist möglich,
eine andere Art des Nachdenkens zu erlernen.
- kannst du dir vorstellen mitzumachen? -
es ist früher Nachmittag, dessen Stille
beherrscht alle Sprachen dieser Welt. noch
ist nicht alles ungültig geworden.
what's the difference?
die Zeit vergeht als bedeutungsloses
Zwischenspiel, das eine
vergessene Geschichte fortsetzt.
fühlst du dich bei etwas Verbotenem
beobachtet? schau nicht woanders hin, denke
an etwas Böses: wie
ist dieses Gefühl wirklich?
die Ereignisse wollen nicht ins Rutschen geraten
und dein Finger
bringt meine Lippen zum Schweigen.
du hinterläßt ein Bild, als ob
nichts sei.

© 2013 versbrecher

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!